



WWOOF

Österreich

65. Rundbrief

**We're
Welcome
on
Organic
Farms**

Freiwillige HelferInnen auf biologischen Höfen

Elz 99, 8182 Puch bei Weiz

Mobil + 43 (0)676-5051639 (Mo und Do 8.00 – 11.30 Uhr)

office@wwoof.at, www.wwoof.at

ZVR-Zahl 541998525

Raiffeisenkasse Stainz,

IBAN AT12 3821 0000 0500 8743, BIC RZSTAT2G210

Liebe Hofleute, liebe WWOOFerInnen!

Und wieder neigt eine Saison sich dem Ende zu, wenngleich uns das Wetter heuer ja einen ungewöhnlich sommerlichen Herbst beschert hat. Wir hoffen, dass ihr alle gut durch Trockenheit, Hitze, Engerlinge und sonstige Herausforderungen des heurigen Jahres gekommen seid und nun langsam etwas Ruhe einkehrt.

Und vielleicht wollt ihr die winterliche Ruhe ja auch nützen, euer Hofprofil auf www.woof.at zu aktualisieren ... (was ihr natürlich auch gerne öfter als einmal im Jahr machen dürft!) Immer wieder erreichen uns Beschwerden von WWOOFerInnen, dass das, was in den Beschreibungen steht, nicht mit dem übereinstimmt, was sie vor Ort vorfinden. Vor allem Unterbringung und Essen sind wichtige Themen für die WWOOFerInnen und "Enttäuschungen" in diesen Bereichen wiegen oft gleich schwer wie zu anstrengende oder zu langweilige Tätigkeiten.

Hier aber auch an unsere WWOOFerInnen: Fragt!!! Fragt schon im Vorhinein, wie die Unterbringung aussieht, wie es mit Kochen und Essen gehalten wird etc.

Wir können es nicht oft genug sagen, das Wichtigste ist die Kommunikation. Rechtzeitig und freundlich die Dinge anzusprechen, ehe es zu Verärgerung und Frust kommt.

Wir freuen uns immer, wenn ihr euch mit Ideen und Vorschlägen bei uns meldet, was es braucht, damit WWOOF gut funktioniert – bei der Kontaktaufnahme, bei Aufenthalt, bei Treffen etc -, und wir haben immer ein offenes Ohr für eure Probleme und Anliegen.



Wir wünschen euch eine erholsame Winterzeit

Marion Wiesler
und das WWOOF Team

Der nächste Rundbrief erscheint im Mai 2020

WWOOF TERMINE

WWOOF-INFORMATIONSTAGE IN WIEN

Wir stehen euch für Informationen, zum Kennenlernen und Wiedersehen zur Verfügung:

Jeden 2. Mittwoch des Monats, 16-19 Uhr

Freiraum im Restaurant Dreiklang

Wasagasse 28, 1090 Wien

(Schottentor, Station Schwarzspanierstr., Berggasse hinunter, 1. links)



Infotage 2019/20 in Wien:

Im Dezember gibt es keinen Infotag!

8. Jänner, 12. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai

Anmeldung bitte bis am Vortag per SMS, Telefon oder Email mit Bekanntgabe der Uhrzeit, zu der du kommen wirst. Hinterlasse auch bitte deine Telefonnummer. Deine Anmeldung ist verbindlich. Sollte dir etwas dazwischenkommen, melde dich bitte ab, da unsere Kollegin sonst auf dich warten muss.

Mobil +43 (676) 5051639 (Mo+Do 08:00-11:30 Uhr) office@wwoof.at

Bürozeiten WWOOF Österreich:

Wir sind immer Montag und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 telefonisch unter +43 (0)676 505 16 39 für euch erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten könnt ihr ein Email an office@wwoof.at mit euren Anliegen schicken. Spätestens am nächsten Montag/Donnerstag melden wir uns zurück.

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Termine.....	3
WWOOF Messebesuche.....	4
WWOOF Frühlingstreffen.....	5
WWOOFerInnen Umfrage, Mitgliedsbeitrag.....	5
Hildegard Gottlieb	6
Erfahrungsberichte	8
Richtlinien	11
Mitgliedsbeiträge.....	14
Suche-Biete, Impressum.....	15
Geburtstagslied.....	16

WWOOF MESSEBESUCHE

WWOOF war heuer wieder aktiver auf Messen vertreten als manche Jahre davor. Und jedesmal kam es zu spannenden und bereichernden Begegnungen mit jungen und älteren Leuten, die sich für die Idee des WWOOFens interessieren.

Solltet ihr noch andere Messen wissen, auf die WWOOF Österreich gut passen würde, lasst es uns wissen.



Wir waren auf der ...

ÖkoFair in Innsbruck Ende August.

Etwa 5 000 Besucher haben die Messe besucht und viele davon sind an unserem Stand vorbeigekommen. Helena Almer, unsere Schriftführerin, hat gemeinsam mit WWOOFer Martin Pilz und WWOOFerin Margit Schiffer WWOOF Österreich den Interessenten vorgestellt.

WearFair in Linz Anfang Oktober.

Diese Messe konnte einen neuen Besucherrekord von 15 000 Gästen aufstellen. Ist es nicht erfreulich, dass sich so viele Menschen für Nachhaltigkeit interessieren?

Obfrau Martina Heuberger hat hier WWOOF unter die Leute gebracht, gemeinsam mit Helena Almer und Martin Pilz.



Und auf der **Freiwilligen Messe in Wien**, gleich danach. Hier haben die WWOOFerinnen Monika Zavadil und Natalie Taupe gemeinsam mit Lisbeth Dichtinger (Wien-Team) und zeitweise Ulli Gstatter uns tatkräftig vertreten.

Wir freuen uns, dass es immer mehr solche Messen gibt, die unser Gedankengut unterstützen und sagen ein großes **DANKE** unseren fleißigen HelferInnen!!!!

WWOOF FRÜHLINGSTREFFEN 2020

Nächstes Jahr wird das WWOOF Frühlingstreffen wie versprochen wieder früher stattfinden, nämlich im März, damit unsere Gemüsebauern noch nicht so mit der Feldarbeit eingedeckt sind, dass sie nicht teilnehmen können.

Außerdem wird das Frühlingstreffen im Westen Österreichs stattfinden, in Innsbruck. Der Westen ist in den letzten Jahren von uns aufgrund der langen Fahrstrecke ein wenig vernachlässigt worden, doch nun sind unsere Vorstandskinder alt genug, dass die Mamas wieder weiter reisen können ... ☺

Das genaue Datum senden wir per Email aus, sobald wir eine passende Lokalität gefunden haben. Gerne nehmen wir Vorschläge an, idealerweise handelt es sich um ein öffentlich gut erreichbares Lokal, das Wert auf BIO legt. Mit großer Sicherheit wird das Frühlingstreffen an einem Sonntag stattfinden, denn es hat sich erwiesen, dass die Samstage für unsere marktfahrenden Bauern ungeeignete Termine sind.

WWOOFERINNEN UMFRAGE

Nachdem wir letztens unsere Höfe befragt haben, wird es nun – wie schon im Mai angekündigt – wieder eine Umfrage unter den WWOOFerInnen geben.

Um mit unserem Fragebogen nicht in die hektische Vorweihnachtszeit zu fallen, haben wir den Umfragetermin für Jänner angesetzt. Alle WWOOFerInnen werden eine Email mit dem Link zur Umfrage erhalten und wir hoffen auf rege Teilnahme, denn eure Antworten geben uns nicht nur einen Einblick, wie aktiv unsere Gemeinschaft ist und wo vielleicht Probleme zwicken, sie helfen uns auch, die WWOOF Erfahrungen für Höfe und WWOOFerInnen zu verbessern.

... UND, LIEBE HOFLEUTE:

Der Jänner naht und mit ihm die Zeit, euren Mitgliedsbeitrag zu zahlen!

HILDEGARD GOTTLIEB

Man glaubt es kaum, wenn man sie ansieht, aber Hildegard Gottlieb, die Gründerin von WWOOF Österreich, wurde diesen Sommer 80 Jahre alt!



Obfrau Martina Heuberger fuhr mit ihrer Familie, der Jubilarin zu gratulieren. Mit im Gepäck ein Fotobuch, in dem viele unserer altgedienten WWOOFerInnen und Hofleute ihre Begegnungen mit Hildegard niedergeschrieben hatten. Hildegard hat sich über dieses sehr persönliche Geschenk enorm gefreut!

"1939 war das Jahr,
das uns **HILDEGARD** gebar.
Sie gründete WWOOF Österreich,
das macht ihr so schnell keiner gleich.
WWOOF Deutschland mochte Vorbild sein,
WWOOF Österreich IHR Kindelein.
So ging von Hof zu Hofe sie
mit ihrer "Öko-Fantasie",
sie WWOOFte selbst bis nach Hawaii
und lernte dabei vielerlei,
fuhr auch auf Treffen hier und dort,
war bei den Bauern oft vor Ort.
Als Buchhalt'rin schon in Pension,
war Geld nun nicht mehr die Passion,
und zahlt ein Bauer auch zu spät,
die Mitgliedschaft lang weitergeht.
Sie unterstützte, half und trug
für WWOOF und WWOOFer stets genug,
vernetzte Menschen nah und fern
und tut es auch noch heute gern.
Ihr Herz schlägt stark für'n Bauernstand,
dass Städter lernen über Land,
Gemüse, Obst und Viehbestand.
(Die Freundschaft geht da Hand in Hand.)
Gar viele Menschen merkten so:
Das Helfen, das macht alle froh.
Einst war von WWOOF sie Königin,
doch gab sie ihren "Titel" hin,
gab Höfe und die WWOOFer samt
Martina in die treue Hand.
Seitdem ist sie auf jedem Fest
als "Queen Mum" bei den Ehrengäst'.
WWOOF Österreich verdankt ihr viel,
ihr Werk erhalten ist das Ziel.
Drum alle Höf und WWOOFer sagen:
"Wir müssten ohne dich gar klagen,
es gäb kein Netzwerk, kein Büro!
Was sind wir alle doch so froh,
dass du so lange hast betreut
mit Hirn und Herz die WWOOF-Ö-Leut.
GOTT LIEBe dich noch viele Jahr,
denn du bist einfach wunderbar!"

ERFAHRUNGSBERICHTE

Die schlimmsten WWOOF-Erfahrungen von allen ...

Ich komme am Bahnhof zur vereinbarten Zeit an, aber niemand ist da, der mich abholt. Ich frage mich zu meinem Zielhof durch, wo mich nur eine alte Oma begrüßt, die schwerhörig ist und sich mit "dieser WWOOFerei" nicht auskennt. Zumindest verstehe ich, dass die Hofleute dringend weg mussten, sicher bald wiederkommen. Sie zeigt mir mein Zimmer, das ein Durchgangszimmer ist und wohl von den Kindern als Spielparadies genutzt wird. Privatsphäre? Wenig. Die Kinder? Lieb. Weniger lieb, dass man meint, als Frau taue ich soundso nicht für die schweren Tätigkeiten, aber mit babysitten wäre ich echt eine Hilfe. Ich mag Kinder, zum Glück, aber was, wenn den beiden (B)Engeln etwas passiert? Bin ich dann schuld? Vorgeworfen wird es mir, als der Kleinere sich eine Platzwunde holt. Dabei zählt Babysitten ja gar nicht zu den WWOOF-Tätigkeiten. Vom Essen auf einem Biohof hatte ich mir auch mehr erwartet – mehr BIO vor allem. Aber es scheint, dass die Bauern ihre wertvollen Produkte lieber verkaufen als selbst zu essen, denn auf den Tisch kommt das Billigste vom Billigsten. Und essen muss ich oft alleine. Gerne würde ich draußen mithelfen statt die Kinder abzufüttern und ins Bett zu bringen, ehe ich in mein wenig sauberes Zimmer falle, durch das dann die Bauersleute hindurchmarschieren ... Geredet wird wenig, und wenn dann sind es ideologische Brandreden, aus denen ich mich gerne flüchte ... spannend aber, was man so an privaten Einblicken ins Bauernleben bekommt, und in Ehezwistigkeiten ... Nachdem ich meinen Mut zusammennahm und ansprach, dass ich es mir anders vorgestellt hatte, durfte ich dann doch draußen helfen und drei Tage nur Unkraut jäten. Da bin ich dann doch früher abgereist. Worüber der Bauer böse war.

Bericht eines Hofes:

Der WWOOFer kam zwei Tage später als ausgemacht, ohne uns Bescheid zu geben. Seine Mithilfe beschränkte sich darauf, ein wenig die Schafe zu streicheln und uns Vorträge zu halten, wie schlecht wir unsere Tiere behandeln. Am liebsten wollte er nur bedient werden und es bedurfte mehrfacher Aufforderung, dass er seinen Teller abräumte. Nach ein paar Tagen, an denen er sich nicht arbeitsfähig fühlte, rückte er damit raus, dass er unter psychischen Problemen litt und Medikamente nahm. Als wir ihm nahe legten, dass wir kein Therapiehof wären und er besser in ein Hotel ginge als auf eine Landwirtschaft, die von ihrer Arbeit leben muss, war er beleidigt und beschimpfte uns.

Keine Sorge, diese beiden Berichte sind nicht echt. Keiner unserer Höfe ist so, kaum ein WWOOFer ist so. Aber jeder einzelne Punkt begegnet uns immer wieder in Beschwerden, leider. Zum Glück gibt es aber auch ganz andere Erfahrungsberichte (und die sind nun echt!):

[...] Vom ersten Moment an habe ich mich bei den beiden sehr heimisch und dazugehörig gefühlt. Ich hatte mich schnell eingelebt und hatte mitgeholfen, wo Unterstützung gewünscht war und wo ich Arbeit gesehen habe. Mir haben die Tätigkeiten viel Freude gemacht und obwohl ich Laie bin, bin ich sehr gut zurecht gekommen und habe mich auch sehr über die Anerkennung von beiden gefreut. Für mich ist die Landschaft, in der sie leben, paradiesisch. Die Tätigkeit empfinde ich als sinnvoll und auf das Wesentliche im Leben beschränkt, man produziert etwas mit den eigenen Händen, es ist nachhaltig und die Nahrung ist regional, biologisch und saisonbedingt. Johanna hat täglich wunderbare Speisen gezaubert und es hat mir unendlich gut geschmeckt. [...] Das war nun mein 2. Jahr (2. Hof) und ich habe bisher sehr positive Erfahrungen gemacht, die mein Leben sehr bereichert haben. Ich finde, die Homepage und die Höfe von WWOOF Österreich sind sehr bemerkenswert und außergewöhnlich, so dass mir die Wahl schwer fällt. Es ist für mich sehr spannend, jedes Jahr einen anderen Hof und andere Menschen kennenzulernen. Bei keiner anderen Gelegenheit komme ich Menschen beim Arbeiten und Zusammenleben in so kurzer Zeit so nah. - Jelan



[...] Allein die Lage der Alm war ein Traum, aber nicht nur die, sondern auch die Menschen, die mich herzlich aufgenommen haben, sind klasse. Die Aufgaben waren super vielfältig und ich hab einen umfassenden Einblick bekommen, was es bedeutet Kühe auf einer Alm zu halten und diese nebenbei auch noch zu bewirtschaften. Ich wurde bei allem integriert und mitgenommen, was mir super gefallen hat. Der Almabtrieb war ein weiteres Highlight, aber das war eigentlich jeder Tag. Es gab keinen Tag mit dem ich nicht mit einem Lächeln aufgestanden und ins Bett gegangen bin. Die Zeit war sehr bereichernd und ging viel zu schnell vorbei. Im Januar geht's für mich wieder auf die Alm und ich kann es kaum erwarten wieder da zu sein! - Janna

Dies war meine erste WWOOF - Erfahrung und zugleich eine sehr Gute. Als Laie konnte ich viele neue Sachen lernen über Bio- und handgelesene und- verarbeitete Weinproduktion. Aber auch über Hühnerhaltung und andere Nebentätigkeiten. Die sehr nette, motivierte und humorvolle Umgangsart der Familie erleichterten die, ohnehin nicht zu schwere Tätigkeit, die in einer interessanten Landschaft stattfand. Nach 4-5 Stunden Trauben lesen gings in der Weinhalle, wo die Verarbeitung statt fand. Nochmals sehr interessant. Da konnte ich, je nach Bedarf und meinem Bedürfnis mithelfen. Das Klima im Burgenland war zu der Zeit sehr angenehm. Die verschiedenen Möglichkeiten etwas in der Freizeit zu unternehmen, in nicht all zu grosser Entfernung, sind ideal. Dies der Bericht von meiner ersten WWOOF Erfahrung, die sicher nicht meine letzte sein wird. - Odette



Ursprünglich hatte ich geplant, vier Tage auf dem Hof zu verbringen. Daraus sind dann fünf Wochen geworden, weil es für beide Seiten so gut gepasst hat. Es war eine wundervolle Zeit. Ich fühlte mich von Anfang an aufgenommen, wahrgenommen und ernstgenommen. Wir hatten zahlreiche wertvolle Gespräche und auch megaviel Spaß zusammen. Eine der besten Aktionen war sicherlich das Bauen eines Schneemannes, der so groß geworden ist, dass wir seinen Kopf mithilfe des Hoftraktors auf die untere Kugel setzten. Ich durfte viel lernen und ausprobieren, von Stallarbeit und Melken über das Herstellen von Käse, Topfen und Joghurt bis hin zu Tätigkeiten am Bau, wie Ausmalen oder Fliesen legen. Wir aßen stets gemeinsam und am Abend sowie sonntags war auch für andere Dinge Raum. Ich bin von Herzen dankbar für diese besondere Erfahrung!
- Magdalena

!WICHTIG!

WWOOF Richtlinien

Solltet ihr euch diesen Richtlinien nicht verbunden fühlen, so ist WWOOF vielleicht nicht die richtige Organisation für euch.

WWOOF Gastgeber

- Ich folge den Prinzipien der nachhaltigen u. biologischen Landwirtschaft (egal ob zertifiziert oder nicht).
- Als WWOOF-Hof wird mein Hof zum Austragungsort für Wissens- und Erfahrungsaustausch über biologische Landwirtschaft zwischen Vereinsmitgliedern. Im Zuge dessen gebe ich Grundlagen des ökologischen Anbaus/ artgerechter Tierhaltung/ Selbstversorgung auf dem Land und meine praktischen Erfahrungen an WWOOFerInnen gerne weiter.
- Ich bin bereit, WWOOFerInnen in meinen Haushalt aufzunehmen und mich um sie zu kümmern; Zeit für sie, Gespräche u. Fragen zu erübrigen.
- Ich Sorge für eine trockene, saubere und (im Winter) warme Unterkunft.
- Ich biete Mahlzeiten an oder Lebensmittel und Kochmöglichkeit.
- Ich überprüfe anhand von Mitgliedsnummer oder Mitgliedsausweis, ob meine WWOOFerInnen über eine aktive Mitgliedschaft verfügen. Ebenso vergewissere ich mich bei den WWOOFerInnen, dass sie über einen Versicherungsschutz (Kranken- und Unfallversicherung) verfügen. Die WWOOF-Mitgliedschaft beinhaltet keine Versicherung.
- Ich stelle sicher, dass WWOOFerInnen ausreichende Anleitung bekommen, um Tätigkeiten auszuführen, und erlaube ihnen nicht, gefährliche Geräte zu benutzen. Ich lasse WWOOFerInnen nur Traktor fahren, wenn sie einen Traktorführerschein besitzen.
- Ich biete WWOOFerInnen unterschiedliche Aufgaben an, ihren Fähigkeiten und Lerninteressen entsprechend. Ich verwende WWOOFerInnen für keine Tätigkeiten, bei denen sie gewerbliche Arbeiter ersetzen würden (Ausschank, Zimmerservice, Verkauf...).
- Ich bin geduldig und aufgeschlossen für andere Lebenseinstellungen. Ich überfordere WWOOFerInnen nicht, Sorge für genügend Freizeit und unternehme in dieser mit ihnen manchmal auch etwas oder ermögliche es ihnen zumindest (bringe sie zum Bus etc).

- Sollte ich WWOOFerInnen unter 18 Jahren (nur für ÖsterreicherInnen möglich) aufnehmen, so verlange ich gemäß Jugendschutzgesetz eine Einwilligungserklärung und Notfallnummer der sorgeberechtigten Person.
- Es ist mir bewusst, dass ein WWOOF Aufenthalt jederzeit von mir oder den WWOOFerInnen beendet werden kann.
- Ich bespreche Probleme mit ihnen, sobald sie entstehen, und bin mir bewusst, dass Missverständnisse vorkommen und durch ein ruhiges Gespräch meist gelöst werden können.
- Ich beantworte Anfragen von WWOOFerInnen, auch wenn ich absage.
- Ich setze mich mit dem WWOOF Büro in Verbindung, wenn größere Schwierigkeiten auftauchen.



WWOOFerInnen

- Ich möchte mein Wissen über biologische Landwirtschaft erweitern.
- Ich bin bereit im Rahmen des praktischen Lernens bei Tätigkeiten zu helfen, die anstrengend sein können, und bin bereit bei jedem Wetter draußen zu sein und dreckig zu werden. Ebenso bin ich bereit, mich einem anderen Tages- und Essensrhythmus anzupassen.
- Ich lege meinen Nachweis einer gültigen WWOOF Mitgliedschaft bereits bei einem ersten E-Mail Kontakt bei (Mitgliedsnummer reicht).
- Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und ich gebe weder Zugangsdaten noch Hofdaten an Dritte weiter.
- Mir ist bewusst, dass mein Gastgeber mich als Gast in sein Haus einlässt und ich verhalte mich dementsprechend höflich und rücksichtsvoll.

- Mir ist bewusst, dass mein Gastgeber nicht immer Zeit hat, Tätigkeiten mit mir gemeinsam auszuüben oder jederzeit auf Fragen zu antworten.
- Ich verlasse den Hof nicht, ohne meinem Gastgeber Bescheid zu geben.
- Sollte ich meinen Besuch nicht antreten können, so gebe ich rechtzeitig Bescheid, damit mein Gastgeber sich darauf einstellen kann.
- Es ist mir bewusst, dass ein WWOOF Aufenthalt jederzeit von mir oder dem Gastgeber beendet werden kann.
- Ich verfüge über eine Kranken-/Unfallversicherung (www.oveuropa.com bietet Versicherungsmodelle für WWOOFerInnen an. Die WWOOF-Mitgliedschaft beinhaltet keinen Versicherungsschutz!). Sollte ich für Österreich ein Visum benötigen, so kümmere ich mich selbst darum.
- Ich bin für meine eigene Sicherheit und Gesundheit während meines Aufenthaltes auf dem Hof selbst verantwortlich. Ich weiß, dass ich für keine gewerblichen Tätigkeiten (Ausschank, Zimmerservice, Verkauf etc) herangezogen werden darf. Traktor fahren darf ich nur, wenn ich einen Traktorführerschein besitze und es mir in diesem Gelände zutraue.
- Ich bin selbst für die Kosten für An- und Weiterreise verantwortlich und habe genügend finanzielle Mittel dafür, auch um ein paar Tage zwischen Höfen zu überbrücken.
- Als WWOOFerIn unter 18 Jahren (nur für ÖsterreicherInnen möglich) brauche ich gemäß Jugendschutzgesetz eine Einverständniserklärung meiner sorgeberechtigten Person. Deren Telefonnummer gebe ich als Notfallnummer meinen Hofleuten. Ich habe mich auch über die Jugendschutzgesetze des jeweiligen Bundeslandes informiert.
- Ich bespreche Probleme mit meinem Gastgeber, sobald sie entstehen, und bin mir bewusst, dass Missverständnisse auftauchen und durch ein ruhiges Gespräch meist gelöst werden können.
- Ich setze mich mit dem WWOOF Büro in Verbindung, wenn größere Schwierigkeiten auftauchen oder Probleme, die ich nicht glaube mit den Hofleuten klären zu können.
- Da die WWOOF Organisation nicht regelmäßig vor Ort auf den Mitgliedshöfen ist, unterstütze ich sie, indem ich nach einem Aufenthalt eine kurze Notiz an office@wwoof.at sende, wie WWOOFen auf diesem Hof war (diese Informationen werden nur intern benützt und sind vertraulich).

Mitgliedsbeiträge bei WWOOF-Österreich

WWOOF-Hof:

Beitrag pro Kalenderjahr € 30 (**jeweils im Jänner zu zahlen**)

Wir empfehlen, einen Dauerauftrag einzurichten.

WWOOFerIn:

Beitrag **Einzelmemberschaft** für ein Jahr

- Nur Onlinezugang auf der Webseite Euro 25
- Onlinezugang + gedruckte Hofliste Euro 28 (Versand nur innerhalb Europas)

Beitrag **Partnermemberschaft** für ein Jahr

(zwei gemeinsam WWOOFende Erwachsene)

- Nur Onlinezugang auf der Webseite Euro 37
- Onlinezugang + gedruckte Hofliste Euro 40 (Versand nur innerhalb Europas. Hofliste ist in Deutsch.)

Die Mitgliedschaft von WWOOFerInnen erlischt automatisch nach einem Jahr und verlängert sich nur, wenn der Mitgliedsbeitrag nach 12 Monaten wieder eingezahlt wird.

Beiträge können per Überweisung (Bankdaten siehe Deckblatt) oder Paypal gezahlt werden.



Altersgrenzen:

ÖsterreicherInnen müssen mindestens 15 Jahre alt, StaatsbürgerInnen anderer Länder mindestens 18 Jahre alt sein, um in Österreich zu WWOOFen. Kinder in Begleitung eines Erwachsenen sind kostenfrei.

Keine Altersgrenze nach oben!

SUCHE - BIETE

Diesmal suchen wir etwas:

In Zeiten, wo auch andere Organisationen Bauernhöfe als Reiseziele entdeckt haben, wollen wir WWOOF noch klarer positionieren, auch in all unseren Materialien (Homepage, Flyer etc). Da ihr, die ihr WWOOFen auf euren Höfen oder als Freiwillige lebt, und die ihr vielleicht auch Erfahrungen mit anderen Organisationen habt, wohl am besten wisst, was WWOOF für euch darstellt, suchen wir eure Definition von WWOOF.

Also: **WAS IST WWOOF FÜR EUCH** in drei Worten.

Oder:

MIT WELCHEM SLOGAN würdet ihr WWOOF bewerben?

Sendet eure Definitionen und Slogans an office@wwoof.at

Der beste Spruch wird vielleicht der neue WWOOF Slogan, der unsere Homepage und unser ganzes Material ziert. Dem/den Gewinner/n winkt eine Gratis-Mitgliedschaft für ein Jahr.

Wir hoffen auf zahlreiche Einsendungen!

Herausgeber: WWOOF Österreich, Elz 99, A 8182 Puch bei Weiz
Mobil +43 (0)676 5051639 (Mo u. Do 8 – 11.30 Uhr), office@wwoof.at, www.wwoof.at
Redaktion: Martina Heuberger, **Druck:** REHA-Druck, 8020 Graz
Erscheinungsweise: 750 fallweise

Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: WWOOF Österreich ist als eigenständiger Verein Teil der weltweiten, friedlichen WWOOF-Bewegung, die interessierten Menschen ermöglicht, auf biologischen Höfen freiwillig mit zu helfen. Zum Ziel haben wir uns gesetzt, den biologischen Landbau in Österreich konkret zu unterstützen, den Kulturaustausch zwischen Stadt und Land zu fördern, Erfahrungen im biologischen Landbau, Lebenserfahrungen zu ermöglichen. Der Rundbrief dient zur Weitergabe vereinsinterner und für unsere Mitglieder interessanter Informationen.

Dieser Rundbrief ist unabhängig und frei von Werbung!

GEBURTSTAGSLIED

Weil das Geburtstagslied, das Christa Böhm für Hildegard Gottlieb geschickt hat, gar so schön ist, wollen wir es hier allen Geburtstagskindern des vorigen Jahres widmen. Also euch allen!!
(oder hatte jemand innerhalb der letzten 12 Monate nicht Geburtstag?)

1.

Ein Tag mehr und ein Jahr weiter, ein Ton mehr, der für dich klingt.
Eine Sprosse, eine Stufe, ein Schritt, der dich vorwärts bringt.
Ein Tag mehr und ein Jahr älter, Glück soll dir beschieden sein...
reicher Segen soll dir blühen, keinen Tag seist du allein.

2.

Jeder Tag ein Abenteuer, du sollst viele Wunder sehn.
Liebe möge dir begegnen, Menschen sollen zu Dir stehn.
Ein Tag mehr und ein Jahr älter, dass ein guter Stern dir blinkt.
Dass Erfahrung wächst und Weisheit, dass dein Werden dir gelingt.

3.

Du bist da, du bist am Leben, bist gewollt auf dieser Welt.
Möge Gott dir Gutes geben, was dich stärkt, dich schützt und hält.
Ein Tag mehr und ein Jahr älter, dein sei Lachen, sei Musik...
Du sollst Trost und Halt erfahren und Zufriedenheit und Glück.

4.

Ein Tag mehr und ein Jahr weiter, du geliebtes Kind der Welt.
Jede Faser, jede Zelle, jedes Haar ist dir gezählt.
Gott sei Dank dass du bei uns bist- niemand sonst füllt deinen Platz-
Du dein Leben ist uns kostbar- hüte es wie einen Schatz.

